

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 6: **Lasten auf Umwegen**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PLANUNG

Landschaftskonzept Schweiz: Halbzeit

(ots/mb) Das Landschaftskonzept Schweiz (LKS) wendet sich an Bundesstellen, Fachämter der Kantone, Institutionen, Verbände und Organisationen, die raumwirksam tätig sind. Diese sollen zwischen 1998 und 2005 Massnahmen umsetzen, die helfen, die Anliegen von Natur und Landschaft verstärkt in die Tagesgeschäfte der Verwaltung einzubetten. Dazu gehören die Erarbeitung von Strategien, Sachplänen, Wegleitungen, Ausbildungskonzepten sowie Öffentlichkeitsarbeit und Erfolgskontrollen. Beispiele konkreter Massnahmen sind planerisches Ausscheiden von Ruhezeiten für die stille Erholung (mit Start-, Lande- und Überflugbeschränkungen für die Luftfahrt), verstärkte Erfolgskontrollen in der Konzessionspolitik für touristische Transportanlagen oder naturnahe Umgebungsgestaltung bei Bundesbauten. Das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) koordiniert dabei die Aktivitäten des LKS. Für die Bundesstellen sind die Ziele des LKS verbindlich. Die Halbzeitbilanz des Landschaftskonzepts Schweiz fällt positiv aus: 80% der rund 220 Massnahmen werden inhaltlich und zeitlich wie vorgesehen umgesetzt; bei 10% musste der Inhalt verändert und angepasst werden, und bei den restlichen 10% hat sich der Beginn oder Abschluss verzögert. Bereits realisiert sind rund ein Siebtel der Massnahmen, bei 60% handelt es sich um Daueraufgaben, die voraussichtlich auch nach 2005 weitergeführt werden. Dies zeigt das «Reporting» der achtzehn beteiligten Bundesstellen an das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek). Die Zwischenbilanz ist umso positiver einzustufen, als der Bundesrat mit seinem Beschluss für das Landschaftskonzept Schweiz 1997 keine zusätzlichen personellen oder finanziellen Mittel gesprochen hatte. Die Bundesstellen integrieren

deshalb die Anliegen von Natur und Landschaft vermehrt in ihre eigenen Tätigkeiten.

AUSBILDUNG

Neuer Empa-Holz-Chef

(ots/mb) Klaus Richter hat Anfang Jahr die Leitung der Abteilung Holz der Empa von Jürgen Sell übernommen, der in Pension geht. Richter studierte an der Universität Hamburg Holzwirtschaft. Seine Dissertation auf dem Gebiet der Dendroklimatologie schloss er 1988 im Fachbereich Biologie in Hamburg ab. Schon im September 1987 stiess Richter zur Abteilung Holz der Empa, wo er sich als wissenschaftlicher Mitarbeiter holztechnologischer Themen widmete, besonders im Zusammenhang mit Verklebungen und Oberflächenbehandlungen. Zu beiden Themen arbeitete er 1992/93 auch als Gastwissenschaftler am grössten nordamerikanischen Holzforschungsinstitut in Madison, Wisconsin (USA). Neben der werkstofforientierten Ausrichtung hat sich Klaus Richter an der Empa mit Methoden der materialübergreifenden Energie- und Stoffflussbilanzierung, der ökologischen Beurteilung von Baumaterialien und Bauweisen sowie mit Konzepten zur Förderung der Nachhaltigkeit im Bauwesen beschäftigt. Die von ihm betreute Fachgruppe «Ökologie und Nachhaltigkeit» ist durch die Mitarbeit im Zentrum für Energie und Nachhaltigkeit im Bauwesen der Empa (ZEN) über die Grenzen der Holzabteilung hinaus aktiv. Als Vertreter der Empa wurde Klaus Richter in die Projektgruppe «Forschung» der Strategie «Nachhaltigkeit im ETH-Bereich» delegiert und hat anschliessend im Projekt «Wissensmanagement» als Teilprojektleiter die Erarbeitung der Strategie «Nachhaltigkeit an der Empa» mitgestaltet. Seit mehreren Jahren ist Richter Lehrbeauftragter an der ETH und vermittelt seine Kenntnisse an Studierende der Holztechnik in- und ausländischer Fachhochschulen.



Bohren
Rammen

Foundationen
Baugruben-
abschlüsse
Grundwasser-
absenkungen

RISI
die Spezialtiefbauer

041-766 99 99 www.risi-ag.ch